

Mathelager

Sommer 2012 – Waltershausen

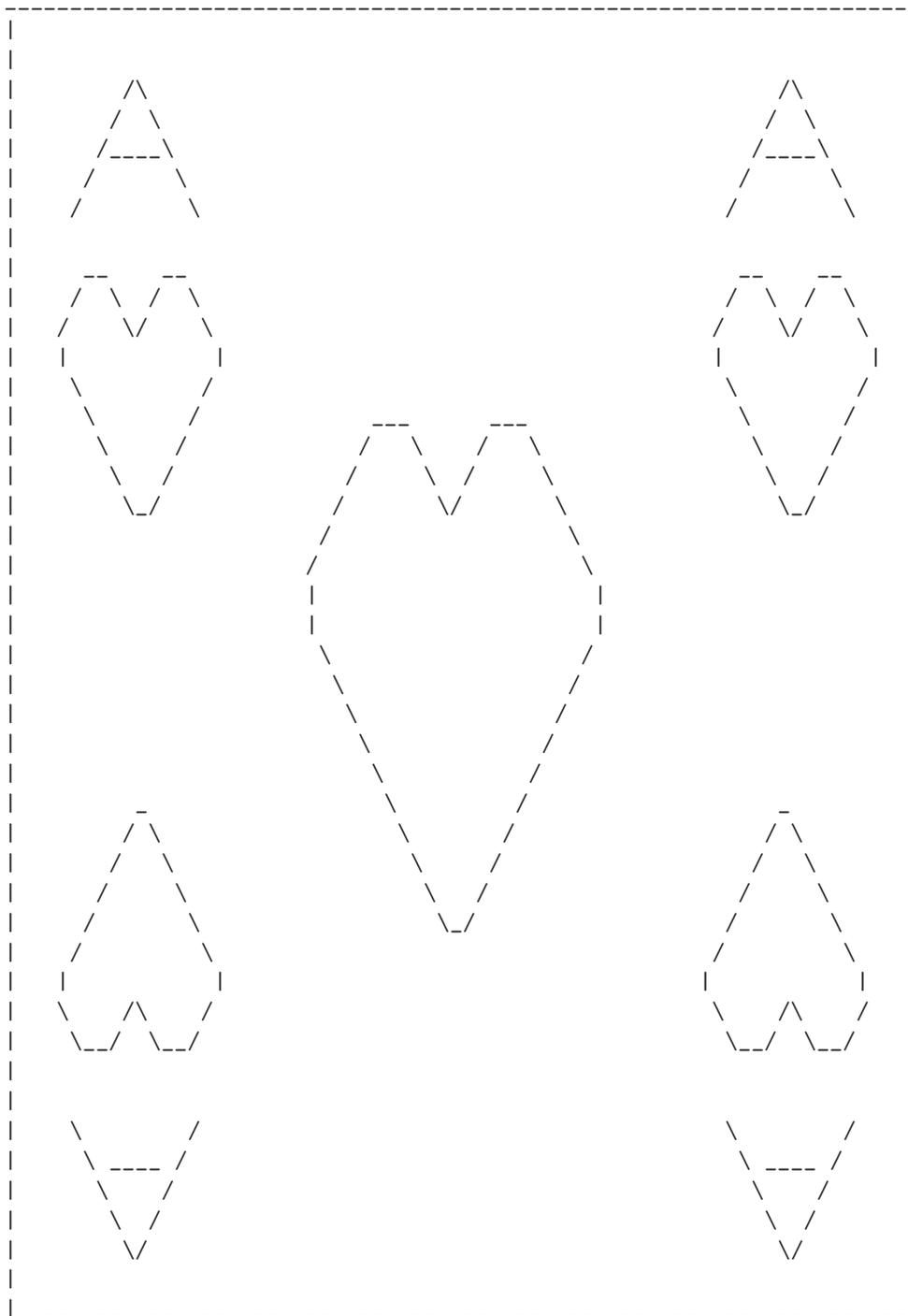
Mittwoch, 22.8.2012 *Leander Thiele, Benjamin Kirchner*

Nur noch 120 Tage trennen uns vom Weltuntergang. Da beschlossen wir, das letzte MaLa zu starten. Der erste Tag verlief erwartungsgemäß normal, d.h. Kennenlernspiel gefolgt von Pussi-Seminar und danach Abendessen, also viel Freizeit und wenig zu tun. Komisch, dass sich keiner dem letztmaligen Genuss eines MaLas bewusst ist. Trotz der nahenden Katastrophe konnten es einige Betreuer nicht lassen und initialisierten ein Massensterben im Zuge des Mörderspieles ... bevor es so oder so zu spät ist.

... (Donnerstag, 23.8.2012) *Johanna Wüst, Anja Kühne*

- 07.30 ▶ Wecken durch Betreuer (... gähnen)
- 08.00 ▶ Frühstück (... mampf)
- 08.45 ▶ 1. Unterrichtseinheit dieses Mala's
- 10.15 ▶ Beginn der Pause mit Zimmerkontrolle (... oh, schnell aufräumen)
- 10.45 ▶ 2. Unterrichtseinheit
- 12.30 ▶ Mittag (... endlich)
- 13.00 ▶ Pussi & andere lustige Spiele (zum Totlachen, wegen hier nicht genannter Personen)
- 18.00 ▶ Abendessen (stopf dich noch mal so richtig voll, in der Nacht gibt's nichts)
- 19.00 ▶ Krimispiel (Lösung: Der Gärtner hat Justin Bieber mit der Heckenschere vom Dach gesprungen) – alle hatten viel Spaß
- 20.00 ▶ weitere Partie Pussi & CO.
- 22.00 ▶ Nachtruhe (... schon wieder schlafen)

Freitag, 24.8.2012 *Isabella Käming, Maria Matveev*



Der 2. Tag dieses MaLas begann um 7.30 Uhr.

Nach dem Frühstück und 2 Unterrichtseinheiten fand am Nachmittag ein Skatturnier statt. Der Gewinner war – wie schon im vergangenen MaLa – Erich. Wer dort nicht mitmachen wollte, übte schon mal für das Pussi-Turnier. Der Tag endete nach einem leckeren Abendessen und ein wenig Freizeit.

Samstag. $(\{(\{(\{(\{(\{(\emptyset; \emptyset)\}; \emptyset)\}; \emptyset)\}; \emptyset)\}; \emptyset)\{(\{(\emptyset; \emptyset)\}; \emptyset)\}. \{\emptyset; \{\emptyset\}\}^{\{\emptyset; \{\emptyset\}\}; \{\emptyset; \{\emptyset\}\}}\} . \varphi(36)$ *Konrad v. d. Gönna, Robert Latka*

Schon zum Frühstück mussten sich zwei unserer MaLa-Teilnehmer der unangenehmen Erkenntnis stellen, tot zu sein. Die Mörder hatten diesmal Max und Markus erwischt. Markus erwies sich dabei als überaus zäh, einer der beiden Mordversuche auf ihn prallte wirkungslos ab. Der Vormittag wurde bei Unterricht in altgewohnter Qualität verbracht. Anschließend fanden wir uns zum Mittag zusammen. Nach einer Portion Killerkartoffelbrei (unterzeichnend Leidtragender) ging es hinaus zum Geländespiel. Das grüne Team unterlag dabei klar bei einer interessanten Mischung aus „Capture the flag“ und „Schere-Stein-Papier“ mit 1 : 4 gegen Rot. Zum Abendessen wurde diesmal gebraten.



Sonntag, 26.8.2012 *Paul Reiff, Maximilian Stock*

Eines lieblichen Morgens wachten wir um 7 Uhr in der Früh auf und schauten aus dem Fenster: Scheißwetter!¹ Und wie jeden Morgen stellte sich uns die Frage: Duschen gehen oder weiter stinken? Nach dieser elementar wichtigen Entscheidung folgte das Frühstück, eine tolle Erfindung, so früh am Morgen schon etwas zu Essen! Doch dann kam der Unterricht. Wir hatten schon alle die Hosen voll, nur bei Konrad lief's flüssig. Dann folgte der vorläufige Höhepunkt des Tages, das Mittagessen: SCHNITZEL!!! Die Kroketten schmeckten zwar nach Fensterleder, aber egal: SCHNITZEL!!! Achja, da war noch dieser Sam Bass, alias Paul-Lukas Grüner, ein amerikanischer Schwerverbrecher aus den 1860er Jahren. Eine Legende besagt, dass der Kerl vor 150 Jahren gestorben ist und nun nachts als Geist wahllos Gäste der Jugendherberge umbringt. Na dann: Gute Nacht!

¹Roberts Darm hat das wohl etwas missverstanden.

Montag, 27.8.2012 *Franziskus Busch, Richard Rau*

Nachdem wir allmorgendlich von den Betreuern geweckt wurden, kam Ruslan um uns endgültig zu wecken und uns als Noobs zu bezeichnen. Als wir dann Punkt 8:03 Uhr erschienen waren, war eh alles egal. Die Toten blieben tot und die Untoten untot. Danach haben wir uns zum Unterricht begeben. Heute wurden leider die Rubik's Cubes eingesammelt. Deshalb stahl Isabella den Mordwürfel von Maria, um trotzdem im Unterricht spielen zu können. Außerdem wurde Daniel kameradschaftlich abgelenkt, um Zauberwürfel zurückzubekommen. Nach dem Unterricht gab es das alltägliche Mittagessen. Danach gab es größtenteils Freizeit, da die Lagerchroniken abgegeben werden mussten. Kurz nach dem Abendessen begann das ersehnte Bergfest. Evolutioniert, geweiht, gespielt und gegessen wurde auf dem Bergfest reichlich. Schließlich endete der Tag um 22:30 Uhr mit dem Klopfspiel.

Dienstag, 28.8.2012 *Jan Peschel, Michael Kraume*

Die MALAischen Wanderer (Eine Anekdote an H. Heine)
 Es ist Tag der GTW in Waltershausen;
 Wir wollten einfach mal nicht so viel laufen.
 Leider erfolglos der Gnadengesuch,
 drum wandern wir nun mit dem dreifachen Fluch.
 Wir wandern, wir wandern
 Ein Fluch dem Wetter, zu dem wir gebeten,
 in Sommerhitze und Hungersnöten.
 Wir haben verzweifelt gehofft und getanzt,
 aber geklappt hat das leider nicht ganz.
 Wir wandern, wir wandern
 Ein Fluch den Betreuern, sie gehn über Leichen;
 Sie kann unser Elend kein Bisschen erweichen.
 Meter um Meter geht weiter die Qual;
 Wir müssen es tun haben gar keine Wahl.

Wir wandern, wir wandern
 Ein Fluch den falschen Wanderswegen,
 verschlungenen Pfaden, zerbrochenen Stegen.
 Immer muss es der direkte Weg sein,
 mitten hindurch über Stock über Stein.
 Wir wandern, wir wandern
 Der Rücken schmerzt, der Knöchel kracht,
 wir wandern emsig Tag und Nacht.
 Erfolglos war unser Gnadengesuch,
 drum wandern wir nun mit dem dreifachen Fluch.
 Wir wandern, wir wandern

Mittwoch, 29.8.2012 *Konstantin Wiedom, Andreas Berger*

Ein ganz normaler Tag im MaLa ...

Wir wurden heute ausnahmsweise nicht 7:30 Uhr, sondern 7:36 Uhr geweckt. Beim neu eingeführten „Fruchtsalat“ zum Frühstück wurden Mörder gesucht, aber leider nicht gefunden. Immerhin haben die Guten zwei neue Mitspieler erhalten, weil beide Attentäter sich mit je einem Mörder in die Luft gejagt haben. Nach dem nicht sonderlich spektakulären Unterricht kündigte sich beim Mittagessen gleich die nächste Neuerung an: Nudeln! Beim Abschneidespiel sind diesmal Michael, Robert L. und der kleine Konstantin rausgeflogen. Außerdem ging es heute auch ins Freibad, und Marias Familie ist anlässlich ihres Geburtstages mit Muffins und Anderem vorbeigekommen. Am Abendessen wurde wieder bei Mafia gelyncht, aber es war nur der Gärtner. Aber eigentlich warteten alle nur auf das Pussitunier! Nachdem sich die höchste Spieleransage weiter verkleinerte, Konstantin widererwarten diesmal nicht 3 Boni verloren hat (bisher 8 von 9 verloren und einer unentschieden / jetzt 10 verloren und 2 unentschiedene), nach langer Zeit endlich mal wieder jemand unter -3000 erreicht hatte und eine Serie mit einer Gesamtdifferenz von 10 Punkten beendet wurde, ist Max mit 3481 Punkten erster geworden – nach 2 Malas zum ersten Mal wieder ein Schüler! Das war die Krönung dieses wundervollen Tages. aber dann haben alle schon wieder geschlafen.

Donnerstag, 30.8.2012 *unbekannt*

Nach einem angenehmen Schlaf und einer weiteren Weckung durch Ruslan und Christian erwachten wir in den Abschlusstag. Zum Frühstück ging das Mörderspiel in die vorletzte Abstimmung. Diesmal wurde Niklas kontrolliert, welcher der guten Seite angehörte. Die Auswertung sollte zum Mittag stattfinden. Doch vorher stand die Lagerolympiade an. Zu jedem Unterrichtsthema gab es eine Komplexaufgabe, die je mit bis zu 10 Punkten bewertet wurde. Nach 3 Stunden büffeln und einem tollen Countdown (die verbleibende Zeit wurde durch verschiedene Zahlen angegeben) durften wir endlich abgeben. Anschließend folgte das Mittagessen, wobei es Fisch mit Reis gab. Um 2 Uhr folgte die Auswertung der Lagerolympiade. Dies dauerte etwa eine Stunde.

Nach einer Pause kam es schließlich zum glorreichen Vortrag des Professors vom Jenaer Institut. Der Schwerpunkt lag auf besteuerten Matrix-Spielen. Um 18 Uhr endete die Vorlesung. Anschließend aßen wir draußen Gegrilltes. Nach der langen Zeit, die der Tischdienst benötigte, um die übrigen Sachen wegzutragen, kam es schließlich um etwa 19:30 zum eigentlichen Abschlussfest. Neben verschiedenen Spielen wurden Anja und Maria im Dreiecksspiel eingeweiht.

Am Ende der Spielerunde wurden die Neulinge in das Irrenhaus-Spiel eingeweiht. Sie erkannten schließlich die Krankheit. Zum großen Finale gab es eine Tortenschlacht und bis 24 Uhr Lieder von Betreuern.

Und damit endete das letzte große Ereignis des MaLas.